

We are seven

—A simple Child,
That lightly draws its breath,
And feels its life in every limb,
What should it know of death?

I met a little cottage Girl:
She was eight years old, she said;
Her hair was thick with many a curl
That clustered round her head.

She had a rustic, woodland air,
And she was wildly clad:
Her eyes were fair, and very fair;
—Her beauty made me glad.

‘Sisters and brothers, little Maid,
How many may you be?’
‘How many? Seven in all,’ she said,
And wondering looked at me.

‘And where are they? I pray you tell.’
She answered, ‘Seven are we;
And two of us at Conway dwell,
And two are gone to sea.

Two of us in the church-yard lie,
My sister and my brother;
And in the church-yard cottage, I
Dwell near them with my mother.’

‘You say, that two at Conway dwell,
And two are gone to sea,
Yet ye are seven! I pray you tell,
Sweet Maid, how this may be.’

Then did the little maid reply,
‘Seven boys and girls are we;
Two of us in the church-yard lie,
Beneath the church-yard tree.’

‘You run about, my little Maid,
Your limbs they are alive;
If two are in the church-yard laid,
Then ye are only five.’

‘Their graves are green, they may be seen,’
The little Maid replied,
‘Twelve steps or more from mother's door,
And they are side by side.

My stockings there I often knit,
My kerchief there I hem;
And there upon the ground I sit,
And sing a song to them.

And often after sun-set, Sir,
When it is light and fair,
I take my little porringer,
And eat my supper there.

The first that died, was sister Jane;
In bed she moaning lay,
Till God released her of her pain;
And then she went away.

So in the church-yard she was laid;
And, when the grass was dry,
Together round her grave we played,
My brother John and I.

And when the ground was white with snow,
And I could run and slide,
My brother John was forced to go,
And he lies by her side.’

‘But they are dead; those two are dead!
Their spirits are in heaven!’
’Twas throwing words away; for still
The little Maid would have her will,
And said, ‘Nay, we are seven!’

Wir sind sieben

—— Ein schlichtes Kind,
dem leicht der Atem geht,
das munter sich bewegt, wer weiß,
wie es den Tod versteht?

Es traf ein kleines Mädchen ich,
sie sagt, sie sei acht Jahr';
um ihr Gesichtchen rankte sich
das dichte Lockenhaar.

Das Landkind war ihr anzusehn,
ein bißchen wild ihr Kleid,
die Augen aber schön, sehr schön,
ihr Blick hat mich erfreut.

„Schwestern und Brüder, sag mein Kind,
wieviele seid ihr dann?“
"Wieviel? - Wir alle sieben sind“,
verwundert schaut's mich an.

„Und wo sind sie, kannst Du mir's sagen?“
„Ja, siebene sind wir,
und zwei sind fort zur See gefahren,
in Conway zwei, macht vier.

Und zwei dann auf dem Friedhof liegen,
die Schwester und mein Bruder,
und da am Friedhof, gleich da drüben,
da wohn' ich mit der Mutter.“

„Du sagst, daß zwei in Conway sind,
und zwei sind fern zur See,
wieso dann sieben, sag mein Kind,
damit ich Dich versteh!“

Darauf das Mädchen Antwort gab:
„Geschwister sind wir sieben
und zwei von uns sind schon im Grab,
da unterm Baum sie liegen.“

„Du bist, so wie Dein Arm sich regt,
lebend'ge Kreatur;
wenn zwei von euch ins Grab gelegt,
dann seid ihr fünfe nur!“

„Die Gräber grün, Sie könn' sie sehn!“,
das Mädchen gab Bescheid,
„zwölf Schritte von der Tür zu gehn,
sie liegen Seit an Seit.

Die Strümpfe ich dort öfter strick,
hab mit mein Nähetaui
und dort ich auf dem Boden sitz
und sing ein Lied für sie.

Im Sommer, wenn es abends heller
und wenn der Himmel rot,
dann nehm' ich meinen Suppenteller,
eß dort mein Abendbrot.

Die Schwester Jane, die starb als erste,
lag jammernd noch im Bett,
bis Gott sie von dem Schmerz erlöste,
dann ging sie von uns weg.

Ein Grab im Kirchhof wurd gegraben.
Wenn's Gras war trocken schon,
ums Grab herum gespielt wir haben,
ich und mein Bruder John.

Und als das Gras war weiß vom Schnee,
als wir da konnten glieden,
da mußte John, mein Bruder, gehn,
kam neben Jane zu liegen.“

„Und wieviel“, fragt' ich, „seid ihr dann,
wenn zwei im Himmel oben?“
da war die Antwort schnell zur Hand:
„Herr, sieben nicht gelogen!“

„Doch tot sind sie, die zwei sind tot,
die Seelen sind im Himmel!“
Das konnte ich vergeblich sagen,
sie wollte ihren Willen haben:
„Nein, siebene noch immer!“